



# **Jahresrechnung 2015**

**Blaues Kreuz**  
**Kantonverband Zürich**  
**8031 Zürich**

<b>1</b>	<b>Bilanz</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Betriebsrechnung</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Geldflussrechnung</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Rechnung über die Veränderung des Kapitals</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Leitungsorganisation des Blauen Kreuzes Kantonalverband Zürich</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>Grundlagen der Rechnungslegung</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen</b>	<b>11</b>
<b>8</b>	<b>Weitere Angaben</b>	<b>21</b>

## **Kommentar zur Rechnungslegung**

Die vorliegende Rechnung zu präsentieren macht keine Freude. Die Tatsache, dass ich die Geschäftsführung erst seit August 2015 innehabe, macht es mir ein bisschen einfacher, aber es hilft nicht wirklich. Das Ergebnis ist bedauerlich. Und es schmerzt, nicht nur mich, sondern alle, die sich seit Jahren mit viel Herzblut fürs Blaue Kreuz engagieren.

Was ist geschehen? Die vorliegende Rechnung zeigt es im Detail. Hier nur ganz kurz und knapp: Unerwartete Mindereinnahmen treffen auf (zu)optimistische Budgetierung. Die Spendeneingänge waren insgesamt rückläufig, insbesondere die Projekt- und Sonderspenden sowie die öffentlichen Beiträge. Auch Legate gingen weniger ein als in den letzten Jahren. Zudem stagnierten die Umsätze der Brockis. Jedes Ereignis für sich ist schon nicht gut. In der Kombination entwickeln sie sich schnell zum Besorgnis erregenden Problem, konkret zum vorliegenden Defizit.

Glücklicherweise konnte das Minus durch Entnahme aus den freien Fonds kompensiert werden. Diese Mechanik lässt sich jedoch nicht endlos wiederholen!

Leider hat sich auch die Öffentlichkeit mit den Suchtproblemen der Gesellschaft mehr oder weniger arrangiert. Es muss festgestellt werden, dass die Alkoholsucht nicht mehr als das erkannt wird, was sie ist: Eine schwerwiegende Krankheit, die nicht nur die betroffenen Personen zerstört, sondern auch das jeweilige Umfeld in Mitleidenschaft zieht. Mit dem sinkenden Problembewusstsein geht auch eine verringerte Sensibilität für die Arbeit des Blauen Kreuzes einher, was zu einer geringeren Spendenbereitschaft führt. Die Arbeit des Blauen Kreuzes muss deshalb neu im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert werden.

Das ganze Team setzt alles daran die attraktiven und hilfreichen Angebote in den Bereichen Prävention, Beratung und Selbsthilfe auch in den kommenden Jahren aufrechterhalten zu können. Ein ganzes Bündel an Massnahmen, welche zu Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen führen werden, liegt vor. Diese umzusetzen wird uns 2016 und darüber hinaus intensiv beschäftigen und herausfordern.

Das Blaue Kreuz hat in seiner über 130 jährigen Geschichte schon manche Krise überstanden. Das macht mich zuversichtlich. Wir setzen alles daran, dass es gelingen wird das Schiff, finanziell gesehen, wieder auf Kurs zu bringen.

Wer immer uns dabei unterstützen möchte: „Willkommen an Bord!“

**Urs Ambauen**

Geschäftsführer

## Revisionsbericht



**VTB Verwaltung, Treuhand  
und Beratung AG**

Bahnhofstrasse 33  
Postfach 156  
CH-8867 Niederurnen

An die ordentliche  
Hauptversammlung des Vereins  
**Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich**  
Mattengasse 52  
**8005 Zürich**

Niederurnen, 21. März 2016

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Hauptversammlung des Vereins Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich, 8005 Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2015 des Vereins Blaues Kreuz, Kantonalverband Zürich, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 6. März 2015 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt
- nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

**VTB Verwaltung, Treuhand  
und Beratung AG**

Thomas Stüssi  
Zugelassener Revisionsexperte RAB

## 1 Bilanz

<b>Bilanz per 31. Dezember 2015 (mit Vorjahresvergleich)</b>			
	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>Ziffer</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	576'715	789'013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	83'606	194'351
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	0	4'500
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	28'284	156'897
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>688'605</b>	<b>1'144'761</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	5	108'901	125'902
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>108'901</b>	<b>125'902</b>
<b>Aktiven</b>		<b>797'506</b>	<b>1'270'663</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Kreditoren	6 / 7	316'976	233'233
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	139'625	15'549
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>456'601</b>	<b>248'782</b>
<b>Fondskapital</b>	9	<b>101'663</b>	<b>111'663</b>
<b>Organisationskapital</b>			
Freie Fonds		222'372	893'347
Erarbeitetes freies Kapital	10	16'870	16'870
<b>Total Organisationskapital</b>	11	<b>239'242</b>	<b>910'217</b>
<b>Passiven</b>		<b>797'506</b>	<b>1'270'663</b>

## 2 Betriebsrechnung

<b>Betriebsrechnung 2015 (mit Vorjahresvergleich)</b>			
	<b>Anhang</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>Ziffer</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Betriebsertrag</b>			
<b><i>Erhaltene Zuwendungen</i></b>			
<i>freie Spenden</i>			
Mitgliederbeiträge		12'300	13100
Verbandstätigkeiten		25'406	4'532
Fundraising / Spenden / Legate		515'906	624'626
<i>zweckbestimmte Spenden</i>			
Projektbeiträge / -spenden		287'370	412'908
Öffentliche Beiträge		114'201	134'041
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		2'771'685	2'761'500
Mieterträge		25'511	30'023
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12</b>	<b>3'752'379</b>	<b>3'980'730</b>
Warenaufwand		273'966	253'287
Personalaufwand		2'508'271	2'317'918
Sachaufwand		1'515'268	1'521'408
Abschreibungen		69'345	138'867
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>13</b>	<b>4'366'850</b>	<b>4'231'480</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14</b>	<b>-614'471</b>	<b>-250'750</b>
Zinserträge	15	254	1'238
Sonstige Erträge	15	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	16	4'244	23185
Ausserordentlicher Aufwand	16	-71'004	-45'987
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>17</b>	<b>-680'977</b>	<b>-272'314</b>
Einlagen in Fonds		0	0
Entnahme aus Fonds		14'378	16'173
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-666'599</b>	<b>-256'141</b>
<i>Zuweisung/Verwendung</i>	<b>18</b>		
Entnahme freie Fonds		666'599	255'000
Zuweisung erarbeitetes freies Kapital		0	1141
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

### 3 Geldflussrechnung

<b>Mittelflussrechnung</b>		<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>Anhang</b>		
	<b>Ziffer</b>		
		CHF	CHF
Jahresergebnis		-666'599	-1'141
Veränderung des Fondskapitals		-14'378	-267'001
Abschreibungen		69'344	138'867
Abnahme der Debitoren/Verrechnungsteuer		109'719	-21'169
Abnahme Forderungen Kinderzulagen		1'025	554
Abnahme der Aktiven Rechnungsabgrenzungen		128'613	-132'024
Zunahme der Kreditoren		83'744	24'995
Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen		124'076	456
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>19</b>	<b>-164'456</b>	<b>-256'463</b>
Desinvestition von Sachanlagen		0	0
Investitionen in Sachanlagen		-52'342	-77'667
(Des-)Investitionen in Finanzanlagen		0	0
(Des-)Investitionen in immaterielle Anlagen		0	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>20</b>	<b>-52'342</b>	<b>-77'667</b>
Abnahme der Finanzverbindlichkeiten		4'500	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>4'500</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>22</b>	<b>-212'298</b>	<b>-334'130</b>
Anfangsbestand Flüssige Mittel per 1.1.		789'013	1'123'143
Endbestand Flüssige Mittel per 31.12.		576'715	789'013
<b>Nachweis der Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		<b>-212'298</b>	<b>-334'130</b>

#### 4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

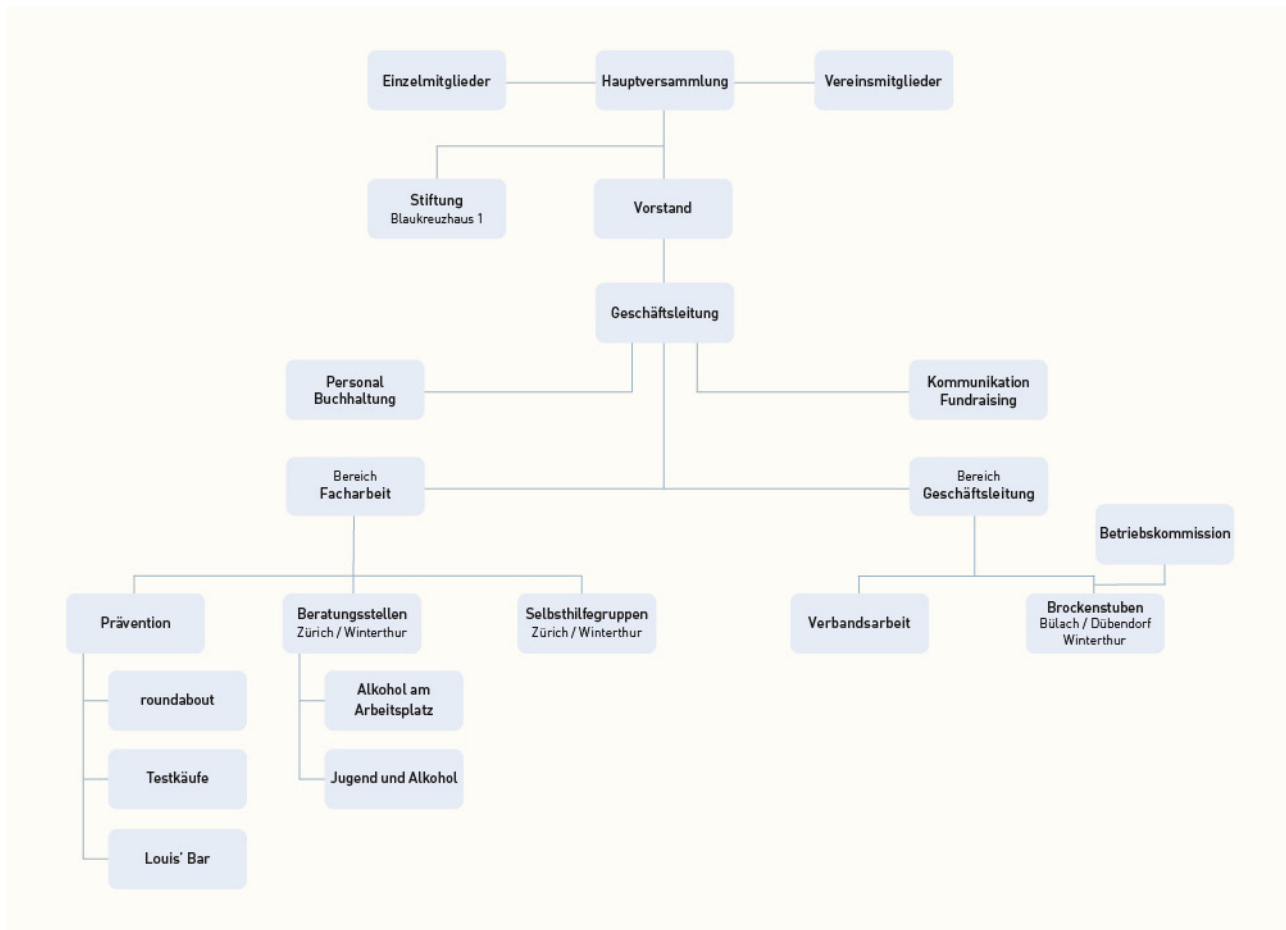
2015	Bestand 1.1.15	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.15
<b>Fondskapital</b>							
<i>freie Fonds</i>							
Impulswoche	24'327			24'327		-24'327	0
Allgemein	748'396			564'658		-564'658	183'738
Personalfürsorge/Pensionierte	38'633						38'633
Frauen- und Familienarbeit	81'992			81'992		-81'992	0
<b>Total freie Fonds</b>	<b>893'348</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>670'977</b>	<b>0</b>	<b>-670'977</b>	<b>222'371</b>
<i>zweckgebundene Fonds</i>							
Aufgelöste Vereine	51'664						51'664
Sportcamp-Cup ZFV	60'000			10'000		-10'000	50'000
<b>Total zweckgeb. Fonds</b>	<b>111'664</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>-10'000</b>	<b>101'664</b>
Erarbeitetes freies Kapital	16'871						16'871
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'021'883</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>680'977</b>	<b>0</b>	<b>-680'977</b>	<b>340'906</b>

2014	Bestand 1.1.14	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.14
<b>Fondskapital</b>							
<i>freie Fonds</i>							
Impulswoche	30'500			6'173		-6'173	24'327
Allgemein	1'003'396			255'000		-255'000	748'396
Personalfürsorge/Pensionierte	38'633						38'633
Frauen- und Familienarbeit	81'992						81'992
<b>Total freie Fonds</b>	<b>1'154'521</b>	<b>0</b>		<b>261'173</b>	<b>0</b>	<b>-261'173</b>	<b>893'348</b>
<i>zweckgebundene Fonds</i>							
Aufgelöste Vereine	47'492	4'172				4'172	51'664
Sportcamp-Cup ZFV	70'000			10'000		-10'000	60'000
<b>Total zweckgeb. Fonds</b>	<b>117'492</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>-5'828</b>	<b>111'664</b>
Erarbeitetes freies Kapital	18'012	0		1141		-1141	16'871
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'290'025</b>	<b>4'172</b>	<b>0</b>	<b>272'314</b>	<b>0</b>	<b>-268'142</b>	<b>1'021'883</b>



## 5 Leitungsorganisation des Blauen Kreuzes Kantonalverband Zürich

Organigramm des Blauen Kreuzes Kantonalverband Zürich per 1. Januar 2016



## **Anhang**

### **6 Grundlagen der Rechnungslegung**

#### **Allgemeines**

Das Blaue Kreuz ist eine christliche, jedoch konfessionell und politisch unabhängige Organisation, die föderalistisch aufgebaut ist. Sie wurde 1877 in Genf gegründet und ist heute Teil des Internationalen Blauen Kreuzes. In der Schweiz sind 13 Kantonalverbände tätig. Die regionalen Verbände, die Fachstellen und anderen Blaukreuz-Organisationen sind national vernetzt. Das Blaue Kreuz, Kantonalverband Zürich (BKZH), ist eine dieser Kantonalverbände, organisiert als Mitgliederorganisation in der Rechtsform eines Vereins.

Das Blaue Kreuz sieht sich in erster Linie als Kompetenzinstitution für Prävention, Beratung und Integration im Bereich der legalen Suchtmittel. Alkoholgefährdete und alkoholabhängige Personen sowie Angehörigen erhalten umfassende Hilfe durch Beratung und Selbsthilfegruppen. Dabei wird die persönliche Entscheidungsfreiheit der Rat suchenden Personen respektiert. Zudem wird Präventionsarbeit geleistet, die der Suchtgefährdung und dem Alkoholmissbrauch gegenwirkt.

Die Rechnungslegung des BKZH erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Dabei werden neben FER 21 auch alle anderen relevanten FER-Regeln angewandt.

#### **Konsolidierungskreis**

Es gibt keine Tochtergesellschaften und Partnerinstitutionen, bei denen das BKZH einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

#### **Grundlegende Dokumente**

In den Jahren 2014 und 2015 bestehen Corporate-Governance-Dokumente, die der Vorstand periodisch überprüft. Es handelt sich dabei insbesondere um ein Personal-, - und Spesenreglement, Aufgaben- und Kompetenzen-Regelung, Führungsrichtlinien, Risikoanalyse sowie Ethische Richtlinien. Diese Dokumente bilden die Grundlage der Geschäftsführung und der Rechnungslegung.

#### **Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen**

Es bestehen keine nahestehenden Organisationen im Sinne von Swiss GAAP FER 15. Das BKZH ist auf kooperativer Ebene eingebunden in die gesamtschweizerische Organisation des Blauen Kreuzes und hat zu einer Reihe von Organisationen historisch gewachsene Verbindungen, meist aufgrund einer gemeinsamen ideellen Basis. Es bestehen aber keine rechtlich relevanten Ver-

bindungen oder gemeinsame Organe mit bestimmender Eigenschaft. Für eine vollzählige Auflistung von Institutionen mit einer gemeinsamen ideellen Basis, verweisen wir auf den Punkt „Nahstehende juristische Personen“ unter Punkt 8 «Weitere Angaben».

## 7 Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen

### Allgemeine Bemerkungen

Grundsätzlich gilt für die Jahresrechnung das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Es gibt keine Aktiv- oder Passivbestände in Fremdwährungen. Die Richtlinien werden gemäss Swiss GAAP FER 21 zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen angewandt.

### Bilanz

#### Umlaufvermögen

Erläuterungen

#### 1. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Bar, Post- und Bankguthaben. Auf der Geschäftsstelle wird eine Kasse geführt für Einkäufe kleinerer Art. Ein Kassenstock von je CHF 1000.- befinden sich in den Brockenstuben Winterthur, Bülach und Dübendorf. Das Mietzinsdepot betrifft das Mietverhältnis für die Räumlichkeiten der Brockenstube Bülach, Winterthurerstr. 46. Alle Positionen sind zum Nominalwert bilanziert.

	2015	2014
Kassabestand	5'765.90	5'954.50
Postcheck-Konto	124'197.86	61'441.15
Bankkonto	395'965.02	670'881.67
Mietzinsdepot	50'786.20	50'735.45
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>576'714.98</b>	<b>789'012.77</b>

#### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position umfasst diverse Forderungen aus erbrachten Leistungen und zugesagten Projektbeiträgen für das Jahr 2015. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 110'745.30 im Vergleich zum Vorjahr ist damit zu begründen, dass einerseits weniger Forderungen (TCHF 70) für

Kirchenbeiträge für das Projekte roundabout verbucht wurden. Andererseits bestanden im Geschäftsjahr 2015 keine Guthabend der Krankentaggeldversicherung (TCHF 21)

	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83'603.95	192'930.75
Verrechnungssteuer	1.55	394.35
Forderungen Kinderzulagen	0	1025.7
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>83'605.50</b>	<b>194'350.80</b>

### 3. Sonstige kurzfristige Forderungen

Alle Positionen sind zum Nominalwert bewertet. Per 31.12.2015 bestehen keine kurzfristigen Forderungen.

	2015	2014
Darlehen	0.00	4500.00
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>0.00</b>	<b>4500.00</b>

### 4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese ebenfalls zum Nominalwert bewertete Position beinhaltet per 31. Dezember 2015 zur Hauptsache Guthaben aus Dienstleistungsaufträgen. Zum Jahresende wurden die oftmals über mehrere Jahre laufenden Verträge periodisch abgegrenzt.

Die Abnahme von TCHF 128 in den Transitorischen Aktiven im Jahr 2015 kommt hauptsächlich daher, dass im Vorjahr TCHF 120 Spendeneingänge der Stiftung Blaukreuzhaus verbucht wurden. Im Jahr 2015 wurden diese Spenden bereits im Dezember entrichtet.

	2015	2014
Transitorische Aktiven	28'284.17	156'897.04
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>28'284.17</b>	<b>156'897.04</b>

## Anlagevermögen

### 5. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Die geschätzte Lebens- bzw. Abschreibungsdauer beträgt:

**Sachanlagen:**

Mobiliar / Einrichtungen	5 Jahre
Büromaschinen / EDV	3 Jahre
Fahrzeuge	(40% vom Anschaffungswert)

Die Abschreibungsdauer entspricht weitgehend den bei der Anschaffung vor auszusehenden Nutzungsdauer durchschnittlicher Anlagegüter der jeweiligen Kategorie.

Im Berichtsjahr 2015 wurden TCHF 32 in ein neues Kommunikationssystem für Internettelefonie investiert. Des Weiteren wurde die Domänenumstellung zu „bkzh“ mit CHF 4'000.- finanziert.

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Fahrzeuge	Mobiliar	EDV	Mietereinbauten Seal Mattergasse	Messestand /Kampagne in	Einrichtungen in Brodki Bülach	Einrichtung en Brodki Winterthur	Einrichtungen in Brodki Dübendorf	Total
<b>2014</b>									
Stand 1.1.14	29'400.00	1.00	1.00	56'673.75	153'483.78	173'073.70	0	59'608.76	472'241.99
Zugänge	36'340.00	0.00	9'824.75	0	0	0	0	31'502.51	77'667.26
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.14	65'740.00	1.00	9'825.75	56'673.75	153'483.78	173'073.70	0	91'111.27	549'909.25
Abschreibungen	18'040.00	0	3'225.75	11'300.00	0	0	0	18'202.51	50'768.26
kumulierte Abschreibungen				34'073.75	153'483.78	173'072.70		42'111.27	402'741.50
Stand 31.12.14	47'700.00	1.00	6'600.00	22'600.00	0	1.00	0	49'000.00	125'902.00
<b>2015</b>									
Stand 1.1.15	47'700.00	1.00	6'600.00	56'673.75	153'483.78	173'073.70	0	91'111.27	528'643.50
Zugänge	0.00	4'493.80	37'706.55	0	0	0	3'240.00	6'903.35	52'343.70
Abgänge	0.00	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.15	47'700.00	4'494.80	44'306.55	56'673.75	153'483.78	173'073.70	3'240.00	98'014.62	580'987.20
Abschreibungen	19'100.00	1'594.80	15'806.55	11'300.00	0.00	0.00	1'040.00	20'503.35	69'344.70
kumulierte Abschreibungen				45'373.75	153'483.78	173'072.70	1'040.00	62'614.62	435'584.85
Stand 31.12.15	28'600.00	2'900.00	28'500.00	11'300.00	0	1.00	2'200.00	35'400.00	108'901.00

Die Anfangswerte der Sachanlagen sind nicht bekannt. Die kumulierten Abschreibungen können daher nicht einzeln ausgewiesen werden.

## Kurzfristiges Fremdkapital

### 6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen aus betriebsüblichen Lieferanten- und Dienstleistungsguthaben mit einer Zahlungsfrist von meist 30 Tagen. Grössere Positionen sind: TCHF 126 Gewinnanteil Frauenverein Bülach, TCHF 45 für das Weihnachtsmailing, sowie TCHF 49 für die definitive Abrechnung der AHV.

Die Zunahme der Kreditoren von CHF 87'628.08 im Jahr 2015 ergeben sich aus diversen, noch nicht beglichenen Verbindlichkeiten für Dienstleistungen wie Theaterprojekt Act-Back (TCHF 9), Testkäufe des Blauen Kreuzes Westschweiz (TCHF 8), Akontozahlungen Arbeitgeberbeiträge TCHF (15) sowie Portokosten für das Weihnachtsmailing von TCHF45. Zudem ist der Gewinnanteil an den Frauenverein Bülach im Jahr 2015 um TCHF 14 höher ausgefallen.

	2015	2014
Kreditoren	316'976.48	229'348.41
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>316'976.48</b>	<b>229'348.41</b>

### 7. Übrige kurzfristige Darlehen / Verbindlichkeiten

In Geschäftsjahr 2015 besehen keine übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

	2015	2014
Verpflichtungen Mitarbeiter	0.00	4'244.15
Kreditor Quellensteuer	0.00	-360.00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>0.00</b>	<b>3'884.15</b>

### 8. Passive Rechnungsabgrenzungen

Unter der passiven Rechnungsabgrenzung wurden periodengerechte Abgrenzung von laufenden Mandats- und Dienstleistungsverträge vorgenommen.

Per 31.12.2015 wurden erstmals Mitarbeiter-Guthaben für Überzeit und Ferien von TCHF 121 abgegrenzt.

	2015	2014
Transitorische Passiven	139'625.00	15'549.11
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>139'625.00</b>	<b>15'549.11</b>

## Kapital

### 9. Zweckbestimmtes Fondskapital

Das BKZH verfügt über zwei zweckbestimmte Fonds.

	Bestand 1.1.15	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.15
<b>Fondskapital</b>							
<i>zweckgebundene Fonds</i>							
Aufgelöste Vereine	51'664						51'664
Sportcamp-Cup ZFV	60'000			10'000		-10'000	50'000
<b>Total Fondskapital</b>	<b>111'664</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>-10'000</b>	<b>101'664</b>

Kurzbeschrieb der Fonds:

**Aufgelöste Vereine:** Bei der Auflösung eines Vereins wird das restliche Vermögen diesem Fonds für max. fünf Jahre zugeordnet, um bei einer Neugründung einer Nachfolgesektion Startkapital zur Verfügung zu stellen. Nach Ablauf der fünfjährigen Sperrfrist kann das BKZH über diese Mittel verfügen.

**Sportcamp-Cup ZFV:** Fonds des Zürcher Frauenvereins zur Unterstützung des Sportcamp-Cup.

### Freies Fondskapital

Die Bilanz 2015 des BKZH enthält am 31.12.2015 vier separat geführte freie Fonds, die keiner ausschliesslichen Zweckbindung unterliegen. Sie stehen zur Verfügung des Vorstands und der Mitgliederversammlung und sind Teil des Organisationskapitals (siehe auch «4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals»).

Den freien Fonds wurde im Geschäftsjahr 2015 nichts zugewiesen, während CHF 666'599.00 im Laufe des Jahres zur Deckung des Jahresverlustes verwendet wurden. Vom Fonds Impulswoche wurden CHF 4'377.80 für dein Schulungswochenende für die Selbsthilfegruppen verwendet. Daraus ergibt sich ein Nettoabgang an Mitteln in den freien Fonds von CHF 670'977.00.



	Bestand 1.1.15	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finan- zergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.15
<b>Fondskapital</b>							
<i>freie Fonds</i>							
Impulswoche	24'327			24'327		-24'327	0
Allgemein	748'396			564'658		-564'658	183'738
Personalfürsorge/Pensionierte	38'633						38'633
Frauen- und Familienarbeit	81'992			81'992		-81'992	0
<b>Total freie Fonds</b>	<b>893'348</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>670'977</b>	<b>0</b>	<b>-670'977</b>	<b>222'371</b>

## 10. Erarbeitetes freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital setzt sich zusammen aus Gewinnen der Vorjahre, die nicht einem Fonds zugewiesen wurden. Nach Zuweisung des Jahresergebnisses des Jahres 2015 in der Höhe von CHF 0.00 beträgt das erarbeitete freie Kapital CHF 16'871.00

	2015	2014
Erarbeitetes freies Kapital am 1.1.	16'871.00	18'012.00
<b>Erarbeitetes freies Kapital am 31.12.</b>	<b>16'871.00</b>	<b>16'871.00</b>

## 11. Organisationskapital

Das Organisationskapital des BKZH besteht aus den freien Fonds und dem erarbeiteten freien Kapital und erreicht eine Höhe von CHF 239'242.00. Es stellt die Eigenmittel der Organisation dar und wurde aus den Gewinnen der vergangenen Geschäftsjahre erwirtschaftet.

	2015	2014
Freie Fonds	222'371.00	893'347.00
Erarbeitetes freies Kapital	16'871.00	16'871.00
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>239'242.00</b>	<b>910'218.00</b>

## Betriebsrechnung

Das BKZH ist ausschliesslich in der Schweiz tätig, mit Schwerpunkt im Kanton Zürich. Eine Aufgliederung der Betriebsrechnungspositionen nach geografischen Faktoren wird deshalb nicht vorgenommen.

Das BKZH ist eine Mitgliederorganisation bestehend aus Einzelpersonen, Fachleuten, Institutionen und Trägerschaften aus den Bereichen Beratung, Betreuung, Therapie, Prävention und Gesundheitsförderung im Suchtbereich. Insgesamt waren am 31.12.2015 233 Personen als Einzel- und Vereinsmitglieder registriert.

### 12. Betriebsertrag

Neben den Mitgliederbeiträgen in der Höhe von TCHF 12.3 erwirtschaftete das BKZH TCHF 2777 aus Warenverkäufen der Brockenhäuser sowie aus Dienstleistungen für Behörden, Organisationen, Einrichtungen der öffentlichen Hand und Private. Beiträge der öffentlichen Hand für Grundleistungen des BKZH in der Höhe von TCHF 114 entstammen dem Alkoholzehntel. Aus Spenden und Legate wurden Gelder über TCHF 515 generiert.

Die Betriebserträge sind mit TCHF 3752 (-5.7 %) etwas tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf Kürzungen in den Projektbeiträgen zurückzuführen.

### 13. Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand setzt sich zusammen aus dem Waren- und Dienstleistungsaufwand, dem Personalaufwand, dem Sachaufwand und den Abschreibungen.

Im Waren- und Dienstleistungsaufwand sind hauptsächlich die Kosten der Brockenhäuser enthalten.

Der Personalaufwand umfasst alle Aufwendungen für die angestellten Mitarbeitenden sowie Spesenentschädigungen für freiwillige Mitarbeitende. Insgesamt erreicht das Pensum aller angestellten Mitarbeitenden 2'210 Stellenprocente (2014: 2'110 %).

Der Sachaufwand enthält unter anderem die Kosten für die Miete aller Räumlichkeiten des BKZH (TCHF 734), diversen Verwaltungsaufwand zum Unterhalt von Geräten und Einrichtungen (TCHF 74), Kosten für IT, Buchhaltung und Revision (TCHF 57), Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Werbe- und Sammlungsaufwand (TCHF 386), Aufwand der Arbeitsbereiche (T225) sowie Kosten für Verbandstätigkeiten (TCHF 36).

Die Abschreibungen von TCHF69 fallen im Berichtsjahr um die Hälfte kleiner aus. Dies Aufgrund abgeschlossener Abschreibungsdauer von Mietereinbauten und Messeständen.

Der gesamte Betriebsaufwand fällt mit TCHF 4'366 insgesamt etwas höher als im Vorjahr (+ 3%). Der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Betriebsverlust erreicht TCHF 614.

#### 14. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis mit einem Verlust von TCHF 614 zeigt das im Berichtsjahr erarbeitete Resultat aus der reinen Betriebstätigkeit des BKZH auf. Zu beachten dabei ist ein Sondereffekt im Personalaufwand. Dies betrifft die Abgrenzung der Ferien- und Überzeitenguthaben (TCHF 121) per 31.12.2015, was das erste Mal bilanziert wurde.

Das Betriebsergebnis ist um ca. 245% schlechter gegenüber dem Vorjahresergebnis.

#### 15. Finanzergebnis

Im Laufe des Jahres 2015 wurde ein Betrag von CHF 254.00 als Zinsertrag erwirtschaftet.

	2015	2014
Zinserträge	254.00	1'238.00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>254.00</b>	<b>1'238.00</b>

#### 16. Ausserordentliches Ergebnis

Der ausserordentliche Aufwand enthält hauptsächlich die in der Jahresrechnung 2014 zu viel abgegrenzten Projektbeiträge roundabout von CHF 52'400.00. Diese Kirchenbeiträge wurden fälschlicherweise als Debitorenguthaben verbucht, obwohl wird diese nicht erhalten haben.

Dazu kommt ein Fehlbetrag von CHF 17'378.00 aus den Tageseinnahmen der Brockenstube Dübendorf. Dieser Fehlbetrag wurde zwar eingenommen, jedoch nicht einbezahlt. Es konnte nicht festgestellt werden, wie der Betrag abhanden gekommen ist.

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 4'244.00 ist eine Bereinigung des Vorjahres für nicht gegengebuchte Vorschüsse Mitarbeiter.

	2015	2014
Ausserordentlicher Ertrag	4'244.00	23'185.00
Ausserordentlicher Aufwand	-71'004.00	-45'987.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-66'760.00</b>	<b>-22'802.00</b>

#### 17. Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)

Das Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital) enthält alle im Berichtsjahr angefallenen relevanten Elemente und stellt somit das effektiv erarbeitete Gesamtergebnis des für das Jahr 2015 dar, inklusive des ausserordentlichen Ergebnisses. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf einen Verlust von CHF 666'599.00.

## **18. Veränderung des Fondskapitals (siehe auch 4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals)**

Aus den freien Fonds wurden im Laufe des Jahres 2015 aus dem Fonds «Impulswoche» CHF 4'377.80 ausbezahlt.

Der Vorstand hat beschlossen den Jahresverlust 2015 mit einer Entnahme von Total CHF 666'599.00 aus den freien Fonds aufzufangen:

- CHF 19'949.- aus dem Fonds Impulswoche.
- CHF 81'992.- aus dem Fonds Frauen- und Familienarbeit.
- CHF 564'658.- aus dem Fonds Allgemein zur Deckung des Jahresverlustes.

Ausgewiesen wird ein Restergebnis von CHF 0.00. Das Kapital aus den freien Fonds beträgt nach Zuweisung der Fondsanteile noch TCHF 222.

## **Geldflussrechnung**

Die Geldflussrechnung als Fondsrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel. Die getroffenen Selbstfinanzierungs-, Fremdfinanzierungs- und Investitionsvorgänge werden aufgezeigt. Die Investitionen sowie die effektiven Finanzbewegungen werden brutto dargestellt.

### **19. Geldfluss aus Betriebstätigkeit**

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit beträgt im Berichtsjahr CHF -164'454. Hauptgrund für die Veränderung sind Zunahmen in noch ausstehenden Verbindlichkeiten per 31.12.2015.

### **20. Geldfluss aus Investitionstätigkeit**

Wesentliche Zugänge im Anlagevermögen in 2015 sind EDV-Anlagen zur Erneuerung des Telefonsystems.

### **21. Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**

Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten.

### **22. Veränderung flüssige Mittel**

Die Veränderung der flüssigen Mittel beträgt im Berichtsjahr insgesamt TCHF 212. Die Liquiditätssituation des BKZH ist aufgrund des hohen Jahresverlustes jedoch kritisch. Neue grosse Investitionen in die Betriebsinfrastruktur stehen nicht an. Sanierungsmassnahmen, die vom Vorstand festgelegt werden, werden im Jahr 2016 in die Wege geleitet und umgesetzt.

## 8 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

### **Risikobeurteilung/-überwachung**

Die Risikobeurteilung/-überwachung ist Sache des gesamten Vorstands. Diese wird periodisch oder den aktuellen Ereignissen entsprechend durchgeführt. Daraus abgeleitete Massnahmen sind vom Geschäftsführer umzusetzen.

### **Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe**

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Jahr 2015 keine Entschädigungen.

Die Geschäftsführung wird von einer einzigen Person ausgeübt, weshalb ihre Entschädigung gemäss Swiss GAAP FER 21 nicht ausgewiesen wird.

### **Zeichnungsberechtigung der Mitglieder der leitenden Organe**

Präsidentin, Vizepräsident, zwei Mitglieder des Vorstandes sowie der Geschäftsführer haben jeweils Kollektivunterschrift zu zweien.

### **Unentgeltliche Leistungen**

Grundsätzlich bestehen keine wesentlichen, unverbuchten unentgeltlichen Leistungen von Dritten. Von unschätzbarem Wert, aber in harten Zahlen kaum auszudrücken, sind die unentgeltlichen Leistungen von freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden total 34'369 Arbeitsstunden von über 217 Freiwilligen für das BKZH geleistet. In Franken bewertet entsprechen die geleisteten Arbeitsstunden etwa CHF 687'380.-.

### **Nahestehende juristische Personen**

Grundsätzlich sind keine juristischen Personen als «nahestehend» im Sinne von Swiss GAAP FER 15 zu definieren. Es bestehen aufgrund historischer Verbindungen aber Beziehungen zu folgenden Institutionen:

- Blaues Kreuz Schweiz
- Blaues Kreuz SG/APP
- FSKZ
- Genossenschaft sozial-diakonischer Werke
- Frauenverein Bülach
- Verein Blaues Kreuz 4+5
- Stiftung Blaukreuzhaus 1
- Solino
- Stiftungsrat Pensionskasse Blaues Kreuz Schweiz

**Weitere Angaben**

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen</b>	keine	keine
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b> Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen, EDV	1'100'000	1'100'000
<b>Angaben aus Vorsorgeverpflichtungen im Sinne FER 16/13</b> Die Personalvorsorge des Fachverbands wird bei einer BVG Gemeinschaftsstiftung geführt, die auf beitragsorientierten Vorsorgeplänen basiert. Der Deckungsgrad der Altersguthaben beträgt per 31.12.2015 109.8 %. <b>Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtung übernommen.</b>		
Alle Mitarbeitenden des BKZH sind gemäss den landesrechtlichen und reglementarischen Bestimmungen versichert. Zum Kreis der Versicherten zählen per <b>31.12.2015 28 Personen</b> => <b>21 Vollzeitstellen</b> (Vorjahr 26 Personen = 20,3 Vollzeitstellen). Total Arbeitgeberbeiträge BVG Total Arbeitgeberbeitragsreserve	151'264 0	146'792 0
<b>Eventualverpflichtungen</b> Es bestehen keine Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter. Es besteht ein laufender Prozess mit einer arbeitsrechtlichen Forderung.		
<b>Langfristige Mietverbindlichkeiten im Sinne FER 5</b> Dies betrifft Mietverträge, welche über mehrere Jahre abgeschlossen und nicht innerhalb eines Jahres kündbar sind: Brockenstube Dübendorf, Neugutstr. 88, 8600 Dübendorf Brockenstube Bülach, Winterthurerstr. 46, 8180 Bülach Brockenstube Winterthur, Fröschenweidstr. 12, 8408 Winterthur		
<b>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b> Die Jahresrechnung 2015 wurde im Rahmen der Vorstandssitzung vom 18. April 2016 genehmigt. Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.		